



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



KATJA KEUL

INFOPOST

MÄRZ 2014



THEMEN

UN MISSIONEN * CHEMIEWAFFEN * RECHTSPOLITIK *
DER „FALL EDATHY“ * MEINE REGION





INHALT

Seite 02 BEGRÜSSUNG Seite 05 SUDAN * EUROPÄISCHE SICHERHEITS-
UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK Seite 06 RÜSTUNGSEXPORTKONTROLLE *
CHEMIEWAFFEN * RECHTSPOLITISCHE REDE Seite 07 ABGEORDNETEN-
BESTECHUNG * MEINE REGION



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

Sechs Monate nach der Bundestagswahl hat nicht nur der parlamentarische Alltag endlich begonnen, sondern auch eine **handfeste Regierungskrise** ihren Lauf genommen.

Aber der Reihe nach: Man sollte meinen, dass wir Grüne nach der herben Enttäuschung am längsten brauchen würden, um wieder motiviert nach vorne zu schauen. Letztlich waren wir aber schon längst wieder arbeitsbereit, während die große Koalition jede parlamentarische Arbeit bis Weihnachten völlig blockiert hat.

Ja – wir hatten einiges zu besprechen in den Wochen nach der Wahl und wir haben es trotzdem geschafft, den Personalwechsel an der Spitze von Partei und Fraktion vorzunehmen, ohne uns dabei in internen Streitigkeiten zu verlieren.

Im November habe ich auf der Landesdelegiertenkonferenz die Gelegenheit nutzen können, unser Wahlergebnis ► **IN MEINER REDE** zu analysieren.



Während der historisch einmalig langen Koalitionsverhandlungen fanden lediglich zwei Sondersitzungen des Bundestages auf unseren Antrag hin statt. Selbst die Einsetzung der im Grundgesetz vorgesehenen Ausschüsse wie Verteidigung, Außen oder Europa wurde von der Mehrheit abgelehnt. Stattdessen sollten in einem von der Verfassung nicht vorgesehenen Hauptausschuss unliebsame Anträge, wie bspw. unser Antrag zur Beendigung des Auslandseinsatzes ► **OPERATION ACTIVE ENDEAVOUR**, „versenkt“ werden, während die bis Jahresende zwangsläufig noch zu beschließenden Gesetzesvorlagen einfach abweichend von der Geschäftsordnung mit 2/3 Mehrheit ohne Ausschussberatung durch den Bundestag gepeitscht wurden. **Respekt vor demokratischen Verfahren sieht anders aus!**

Um unsere Minderheitenrechte als **kleinste Opposition aller Zeiten** kämpfen wir bis heute.

Anders als zu Beginn versprochen, wollte die Mehrheit nun doch nicht die Geschäftsordnung zu unseren Gunsten ändern. Um den Druck zu erhöhen, haben wir inzwischen entsprechende Anträge eingebracht. Auch bei den Redezeiten steht eine Einigung noch aus.

► ANTRAG DER GRÜNEN ZUR SICHERUNG DER MINDERHEITENRECHTE

► ANTRAG DER GRÜNEN UND DER LINKEN ZUR SICHERUNG DER MINDERHEITENRECHTE DER OPPOSITION

An dem Koalitionsvertrag selbst hat mich persönlich die Verteilung von teuren Wahlgeschenken zu Lasten der zukünftigen Generationen am meisten empört! Besonders die sogenannte „Mütterrente“ hat auch bei uns intern für lebhafte Debatten gesorgt. Ich habe mich unter anderem dazu mit einem

► **SCHRIFTLICHEN DEBATTENBEITRAG** beteiligt.

Erst in der letzten Woche vor Weihnachten wussten wir endlich, welche Ausschüsse mit wie vielen Sitzen es geben würde und konnten erst dann die Zuständigkeiten in der Fraktion verteilen, die Arbeitskreise bilden und den Vorstand wählen.

Der neue Fraktionsvorstand





Nachdem ich bereits zuvor als **parlamentarische Geschäftsführerin** bestätigt worden war, wurde ich nun auch zur **rechtspolitischen Sprecherin** der Fraktion und zur **Obfrau im Rechtsausschuss** gewählt und trete damit die Nachfolge der ausgeschiedenen Anwaltskollegen Jerzy Montag und Ingrid Hönlinger an.

Im **Verteidigungsausschuss** behalte ich einen **stellvertretenden Sitz**, um die Außen- und Sicherheitspolitik nicht aus dem Blick zu verlieren, während sich mein Tätigkeitsschwerpunkt in dieser Legislatur erheblich verschieben wird. **Die Empörung über Krieg und Ungerechtigkeit** sind nach wie vor mein politischer Antrieb.

Nachdem ich die letzten Jahren den Frieden in den Mittelpunkt gestellt habe, werde ich nun wieder mehr für Gerechtigkeit streiten. Ich freue mich auf das neue Tätigkeitsfeld und hoffe weiterhin auf Ihr/Eurer Interesse an meiner parlamentarischen Arbeit!

UNS ALLEN EIN ERFOLGREICHES JAHR 2014!

Eure Katja Keul

PS: zu den Geschehnissen rund um meinen ehemaligen Wahlkreis Kollegen Edathy habe ich hier eine ► **BRANDAKTUELLE ZUSAMMENFASSUNG** erstellt.





▶ SUDAN/ ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

Während sich die große Koalition unendlich viel Zeit nahm für die Regierungsbildung, stand die Welt nicht still. In einer **Sondersitzung war der UN-Einsatz im Sudan zu verlängern**, während in der Zentralafrikanischen Republik die Ereignisse eskalierten.

Wie so oft interessierte sich die deutsche Politik viel zu spät für diese Krise. Sowohl in meiner Rede zum Sudan, als auch mittels Anträgen und Anfragen habe ich auf den Konflikt aufmerksam gemacht.

▶ MEINE REDE ▶ MEINE REDE ALS VIDEO

▶ ANTRAG ZAR ▶ SCHRIFTLICHE FRAGE

▶ EUROPÄISCHE SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK

Parallel zur Regierungserklärung der Kanzlerin zum Europäischen Rat am 19./20. Dezember habe ich ▶ **EINEN ANTRAG** eingebracht, die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik **am Maßstab der zivilen Krisenprävention** auszurichten.



RÜSTUNGSEXPORTKONTROLLE

Ende November konnte ich Parlamentarier aus aller Welt zum einem Tagesseminar in den Räumen des Bundestages zu einem ► **AUSTAUSCH ÜBER RÜSTUNGSEXPORTKONTROLLE** begrüßen. Besonders spannend war dabei die Sichtweise der Kolleginnen aus den betroffenen Importländern.



Vorne (v.l.): Ala Talabani (Irak), Daisy Tourné (Uruguay), Betty Amongi (Uganda), Dusanka Majkic (Bosnien-Herzegowina), Ute Finckh-Krämer (SPD), Katja Keul (Bündnis 90/Die Grünen), Zeljko Grubescic (Verteidigungsausschuss Bosnien-Herzegowina); Hinten (v.l.): Mathias John (Amnesty International); Jasmin Poronic (UNDP ExplodeProject); Jan Grebe (BICC); Konstantin Samofalov (Serbien); Sebastian Roßner (Universität Düsseldorf); Christer Winbäck (Schweden); Peter Weiderud (Parliamentary Forum); Sibylle Bauer (SIPRI); Albrecht von Wittke (Auswärtiges Amt)

CHEMIEWAFFEN

Erfreulicherweise hat sich die Bundesregierung entgegen der vorherigen Ablehnung durch die Kanzlerin inzwischen bereit erklärt, sich an der **Ver-nichtung der syrischen Chemiewaffen auch in Deutschland zu beteiligen**.

Möglicherweise hat unser grüner Einsatz in dieser Sache, insbesondere unser Besuch in Munster bei der „Gesellschaft zur Entsorgung chemischer Kampfstoffe und Rüstungsaltslasten“, sowie ► **UNSERE PARLAMENTARISCHE ANFRAGE** dazu beigetragen.

RECHTSPOLITISCHE REDE

In der zweiten Sitzungswoche im Januar haben alle Ministerien im Bundestag ihr Regierungsprogramm vorgestellt. Die Erwiderung auf die Rede des Bundesjustizministers war damit ► **MEINE ERSTE RECHTSPOLITISCHE REDE** dieser Legislatur, die ich genutzt habe, um grüne – aber auch meine persönlichen - Werte und Erwartungen darzulegen. ► **VIDEO ZUR REDE**



ABGEORDNETENBESTECHUNG

Nach Jahren hat sich die CDU/CSU endlich dazu durchgerungen, die **Abgeordnetenbestechung unter Strafe** zu stellen. Doch anstatt ein ordentliches Beratungsverfahren durchzuführen, boxt es die Große Koalition innerhalb einer Woche durch, um die **Erhöhung der Abgeordnetendiäten** besser aussehen zu lassen, und fasst den Tatbestand dabei unangemessen eng. Unseren Änderungsantrag haben die Regierungsfractionen abgelehnt und unseren Antrag auf Ratifizierung der UN-Konvention vertagt.

MEINE REDE ALS VIDEO

MEINE REGION

NEUE REGIONALE ZUSTÄNDIGKEITEN

In der 18. Wahlperiode des Bundestages hat sich meine regionale Zuständigkeit als niedersächsische Abgeordnete der Grünen geändert. Neu hinzugekommen sind Stadt und Landkreis Osnabrück sowie der Landkreis Vechta. Die Kreise Cuxhaven und Osterholz werden jetzt von Kolleginnen betreut. Unverändert ist meine Zuständigkeit für die Landkreise Verden, Diepholz, Schaumburg und Nienburg geblieben.





NEUJAHRSTREFF IN NIENBURG

In diesem Jahr war es für mich eine besondere Freude, beim Neujahrstreff der Nienburger Grünen im Kulturwerk **200 Gäste** begrüßen zu können.

Mit unserer Fraktionsvorsitzenden Katrin Göring-Eckhardt hatten wir einen Gast, den viele Menschen hören wollten. Wir kamen unmittelbar nach der Neujahrsklausur unserer Fraktion aus Weimar nach Nienburg und Katrin fasste unsere Kritik an der neuen Regierung hervorragend in Worte.

Einen ausführlichen Bericht bei TV2020 können Sie unter folgendem Link abrufen:

► NEUJAHRSTREFF 2014 DES NIENBURGER KREISVERBANDES

Meine Rede beim Neujahrstreff sehen Sie hier:

► REDE KATJA KEUL BEIM NEUJAHRSTREFF 2014



Mit Ulrike Kassube, Mechthild Schmithüsen
(Kreisvorstandssprechrinnen in Nienburg)
und Katrin Göring-Eckhardt



BESUCHE BEI FLÜCHTLINGEN

Selbst erfahrene Kriegsreporter haben **einen derart brutalen Krieg**, wie er in Syrien wütet noch nicht gesehen. Dieser Krieg findet nicht irgendwo statt, sondern direkt an der Außengrenze der Nato. Und Syrien ist nicht die einzige Krisenregion im Nahen Osten und Nordafrika.

Diese mit unvorstellbarer Brutalität ausgetragenen Konflikte **erzeugen Flucht und Vertreibung**. Wer es zu uns nach Deutschland geschafft hat, musste oft buchstäblich durch die Hölle gehen.

In meiner Arbeit vor Ort, ist es mir ein wichtiges Anliegen, diesen Menschen und ihrem Schicksal ein „Gesicht“ zu geben.



Gemeinsam mit dem Nienburger Integrationsmentor und Stadtratsmitglied Karim Iraki habe ich die **Familien von Ibrahim und Iso Alo** und junge somalische Flüchtlinge besucht. Die Berichte lesen Sie hier:

► [BESUCH BEI FLÜCHTLINGEN AUS SYRIEN](#)

► [BESUCH BEI FLÜCHTLINGEN AUS SOMALIA](#)



VON HOYA NACH APPLETON

Im Rahmen des **Parlamentarischen Patenschaftsprogramms des Deutschen Bundestages** konnte ich erstmals auch einem jungen Berufstätigen einen einjährigen Aufenthalt in den USA ermöglichen. Gerade für junge Berufstätige ist es sehr schwer Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Ich wollte Thomas die Möglichkeit geben seinen Traum in die Tat umzusetzen. **Thomas Rust** hat bei Sieber-Maschinenbau in Hoya gelernt und lebt jetzt für ein Jahr in Appleton bei Milwaukee im Staat Wisconsin.



Mit Thomas Rust vor seiner Reise über den „großen Teich“. Die College-Zeit liegt schon hinter ihm und nun arbeitet er nach erfolgreichen Kursen in CAD und CAM (Computer aided design und computer aided manufacturing) in einem amerikanischen Unternehmen.

Nach ihrer Rückkehr aus den Vereinigten Staaten berichtete **Mira Eber** aus Bückeburg mir und der heimischen Presse von Ihren Erfahrungen. Einen Bericht der Schaumburger Nachrichten lesen Sie hier:

► DEUTSCHLAND MIT ANDEREN AUGEN SEHEN



BERLINFahrTEN

Auch in diesem Jahr freue ich mich auf drei Gruppen von politisch interessierten Menschen aus meiner Region, die mich in Berlin besuchen.

Das Interesse ist riesig und so sind bereits alle drei Fahrten in diesem Jahr mit Wartelisten ausgestattet. Viele meiner Gäste hatten sich bereits im Vorjahr angemeldet. Ich bitte deshalb um Verständnis, dass mein Regionalbüro derzeit auf Anfragen keine Plätze reservieren kann.



Gruppenfoto mit meinen Gästen im September 2013



► www.katja-keul.de

BERLIN

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
T: 030 / 227 - 71664, F: 030 / 227 - 76591
Katja.Keul@bundestag.de

NIENBURG

Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Wallstraße 2a, 31582 Nienburg
T: 05021 / 92292-55, F: 05021 / 92292-56
Katja.Keul@wk.bundestag.de

Bilder: Titel Efeu@istockphoto.com; Bundestag Adler@flickr-Michael Balzer; Bundestag Treppe@istockphoto.com; Sudan@flickr-USAID;

